

## Mitgliederbrief 1/2022



Hôtel Chez Elsy façade nord (c) Chez Elsy

### *Inhalt*

- Seite 2: Vorwort
- Seite 3-4: Zusammenfassung der General Assembly (GA 2021 online, 8. November 2021)
- Seite 4: ICOMOS Suisse ist Mitglied der Klimaoffensive Baukultur
- Seite 4-5: Monumenta V: Das Erbe als Basis der Baukultur
- Seite 5: Beitrag Arbeitsgruppe "System & Serie"
- Seite 5-6: Beitrag Arbeitsgruppe "Historische Hotels und Restaurants"
- Seite 6: Hommage à Théo-Antoine Hermanés
- Seite 7: Hans Hostettler, dipl. Architekt SIA/SWB 1930 – 2021
- Seite 7 : Save the Date: ICOMOS Suisse Mitgliederversammlung 2022 in Zürich
- Seite 7: Agenda / Impressum

Liebe Kolleginnen und Kollegen



Vielleicht geht es euch wie mir, so richtig freuen über den Jahreswechsel kann ich mich dieses Mal nicht. Viele Anliegen und Wünsche musste ich unerledigt oder unerfüllt im alten Jahr zurücklassen und fast ebenso viele offene Fragen begleiten mich nun ins neue Jahr. Da würde man sich gerne manchmal in eine Kapsel zurückziehen oder einfach eine rosa Brille aufsetzen, um all die Unsicherheiten und belastenden Nachrichten auszublenden.

Dann erinnere ich mich aber an die dringenden Probleme unserer Zeit: Die Klimaveränderung, die vielen kriegerischen Auseinandersetzungen mit der oft damit verbundenen Zerstörung kulturellen Erbes, die wachsenden sozialen Konflikte aufgrund einer sich weiter öffnenden Schere zwischen arm und reich oder die zunehmende Gleichgültigkeit gegenüber unserem kulturellen Gut. Auch in unserer täglichen Arbeit am Denkmal oder auf der Grabungsstelle spüren wir oft einen frostigen politischen oder monetären Wind. All diese Probleme können wir weder in der Kapsel noch nicht mit der rosa Brille lösen. Es braucht unser Engagement und die Einsicht, dass die Probleme nur gemeinsam angegangen werden können. Und, was das baukulturelle Erbe betrifft, braucht es mehr denn je ICOMOS.

In den letzten Jahren hat ICOMOS zu vielen der oben angesprochenen Themen Stellung genommen und zuhanden der internationalen Völkergemeinschaft Vorschläge und Empfehlungen erarbeitet. Wir dürfen dabei immer wieder auf das grosse Netzwerk und die hohen fachlichen Kompetenzen unserer Mitglieder zählen. Dafür möchte ich euch

herzlich danken. Aber leider benötigen viele der angesprochenen Probleme auch im neuen Jahr unser Engagement. Dies soll als Aufruf gelten, sich noch vermehrt für unsere Aufgaben und Ziele einzusetzen und das Wissen in einer Working Group oder einem Scientific Committee mit Kolleginnen und Kollegen zu teilen. In den nächsten Tagen werde ich gespannt in mein E-Mail-Account schauen und hoffen, dass sich doch viele Interessierte bei mir melden.

Nun wünsche ich euch, trotz den teilweise düsteren Aussichten, ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr. Auch wenn wir nicht überall eine endgültige Lösung finden werden, zusammen können wir aber den Weg dahin ebnen.

Herzliche Grüsse  
Niklaus Ledergerber

## *Zusammenfassung der General Assembly (GA 2021 online, 8. November 2021)*

Ursprünglich war diese GA – es war eine sog. «kleine» GA, bei denen es im Grunde lediglich um die Abnahme der Rechnungslegung und die Entlastung des Vorstandes geht – diese also war ursprünglich in Thailand, in der Stadt Udon Thani vorgesehen gewesen.

Und wie bereits die 2020, als die grosse GA nicht in Sidney/Australien sondern online stattfand, so fand auch diese «kleine» GA virtuell und nicht vor Ort statt.

Die virtuelle GA wurde durch das Sekretariat in Paris vorbereitet. Wie immer, sind dazu Stimmern zu übertragen in sog. Proxis, oder aber es müssen sich für ICOMOS Suisse 20 Mitglieder finden lassen, die einerseits die Abstimmungen durchführen und andererseits auch online an der GA teilnehmen. Da dies unrealistisch ist – etwa gleich unrealistisch wie die Teilnahmen von 20 ICOMOS Suisse Mitgliedern an einer GA in Thailand, hat sich ICOMOS Suisse mit drei Teilnehmerinnen einfinden können. Es war ein Anliegen, dass sowohl der Präsident wie auch die Vertreterin der EPS (Emerging Professionals) sowie ich, als Secretary General, anwesend waren.

Für die GA war für die Durchführung neben Teresa Patricio als Vizepräsident der Präsident des Nationalkomitees Thailand gewählt worden. Die Mitglieder wurden durch die Präsidentin Teresa Patricio, Belgien begrüsst. Die GA wurde durchgehend dreisprachig abgehalten, F, E und S.

1083 voting members aus 90 Nationalkomitees und 86 individuelle Mitglieder ohne Komitees waren angemeldet.

Es waren insgesamt 19 Verstorbene zu beklagen, darunter Lazar Schumanov, Mazedonien, der ein sehr origineller und präsender Kollege auch für uns in der Europe Group war. ICOMOS Deutschland hat Sebastian Sommer verloren, der gerade in den Vorstand

gewählt hätte werden sollen. Beide sind an Covid verstorben.

Zur Finanzlage war folgendes zu vermerken: Die Pandemie hatte auf das Finanzjahr 2020 von ICOMOS international einen noch relativen kleinen Einfluss. Hingegen wird die Auswirkung in den Finanzen 2021 richtig spürbar werden. Die Mitgliederzahl weltweit hat abgenommen, weil die Leute die Mitgliederbeiträge nicht mehr bezahlen konnten. Zudem sind Projekte zurückgestellt worden, für die ICOMOS Geld erhalten würde. Es fanden Treffen und Tagungen nicht statt, die vergütet worden wären. 20'000-50'000.00 € Verlust wird erwartet für 2021. Die ISC verzeichnen ebenfalls Verluste, und da diese sich finanziell in der Abrechnung von ICOMOS finden, zeichnet sich dieser Verlust auch dort ab.

Angenommen wird, dass 2022 alle Aktivitäten wieder aufgenommen werden können. Für die Organisation ICOMOS hängt davon das finanzielle Überleben ab. Das ADCOM wird 5 ateliers abhalten um Fundraising zu organisieren. Die Ziele sind sehr hoch: 1 Mio € soll pro Jahr aufgetrieben werden, über 10 Jahre 10 Mio €. Auch das Board soll eine Schulung für Fundraising durchmachen. Die Hoffnung liegt darin, dass Spenden von den Steuern abgezogen werden können, da ICOMOS eine NGO ist (ist in der Schweiz nicht der Fall!).

Abstimmungen:

- Angenommen wurde eine weitere Zusage, dass 2022 die GA – sofern notwendig – erneut online stattfinden könnte. Ziel bleibt ein physisches Treffen.
- Guidelines on Fortifications and Military Heritage wurden angenommen.

Am 30. November 2021 wird der Giving day durchgeführt, internationaler Tag der Spendensammlung für ICOMOS. Ziel ist es 15'000 € zu sammeln.

Zum Schluss wurde für 2022 an die GA in die Stadt Udon Thani, im Nordosten von Thailand eingeladen.

---

Monica Bilfinger, Generalsekretärin ICOMOS Suisse

### *ICOMOS Suisse ist Mitglied der Klimaoffensive Baukultur*

Die Auswirkungen des Klimawandels und der Verlust an Biodiversität betreffen uns alle und speziell auch unser gebautes Erbe. Gemeinsam müssen wir uns den neuen Herausforderungen annehmen und Lösungen finden.

Der Weg zu den Netto-Null Zielen des Bundes wird die Schweiz bis 2050 spürbar verändern: Die klimagerechte Weiterentwicklung des Baubestandes betrifft auch unser direktes Lebensumfeld. Die intensivere Nutzung von erneuerbaren Energien verändert unsere Siedlungen und Landschaften. Damit wir dabei die Schönheit, Vielfalt, den liebgewonnenen Charakter und die baukulturellen Eigenheiten unserer gebauten Umwelt nicht verlieren, müssen Klimamassnahmen mit hoher Baukultur umgesetzt werden. Die Klimaoffensive Baukultur soll aufzeigen, dass die notwendigen Investitionen und Transformationen auch mit hoher Baukultur und Rücksicht auf das gebaute Erbe möglich sind.

ICOMOS Suisse ruft ihre Mitglieder auf, sich aktiv in der Klimaoffensive Baukultur zu engagieren und gute, zukunftsfähige und nachhaltige Lösungsansätze zu teilen.

Weitere Informationen:

[klimaoffensive.ch](https://www.klimaoffensive.ch)

### *MONUMENTA V: Das Erbe als Basis der Baukultur*

Im April 2022 erscheint der neuste MONUMENTA-Band zum Thema Baukultur. Passend zum Ursprungsort der Davos Declaration 2018 hat ICOMOS Suisse die Herausgabe dieses Bandes übernommen und 14 Beiträge versammelt, die sich der in der Deklaration geforderten hohen Baukultur widmen. Neben einer Insidersicht zur Erarbeitung der Deklaration und Beiträgen aus Österreich, Luxemburg, Deutschland und aus dem Südtirol haben sich Dieter Schnell, Bernard Zumthor, Melchior Fischli, Thomas Reitmaier und Andrea Schaer, Gerold Kunz und Dominique Turzer Gedanken zu Fragen wie diesen gemacht: Wozu braucht es eine weitere Deklaration? Welche Denk- und Handlungsanstösse leistet sie und wo stösst sie an ihre Grenzen?

Die MONUMENTA-Bände werden in unregelmässigen Abständen von den ICOMOS-Nationalkomitees von Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz herausgegeben. Sie dienen einerseits dem Austausch denkmalpflegerischer Themen unter den deutschsprachigen Ländern, andererseits sollen die Beiträge und Diskussionen auch Interessierten ausserhalb dieses Sprachraums zugänglich gemacht werden und den Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Theorie und Praxis, Bildung und Forschung fördern. Der aktuelle Band verfolgt das Ziel, die Bedeutung des historischen Bestands im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu thematisieren und gezielt in die aktuelle Baukultur-Debatte einzubringen.

Die auf einen Aufruf eingegangenen Beitragsvorschläge für den aktuellen Band wurden von der internationalen Redaktionsgruppe, bestehend aus Cyrill von Planta und Caroline Jäger-Klein, John Voncken, Jörg Haspel und dem Schweizer Team, ausgewählt. Auf der Seite von ICOMOS Suisse leiten Niklaus Ledergerber, Dieter Schnell und Jasmin Christ das Projekt, unterstützt vom

Vorstand und der Geschäftsstelle. Für die französischen Texte und Übersetzungen durften wir auf das wertvolle Engagement vom Jean-Pierre Lewerer zählen, der sich schon seit vielen Jahren um die Übersetzungen ins Französisch für ICOMOS Suisse kümmert.

Als Mitglied von ICOMOS Suisse werden Sie die Publikation erhalten. Weitere Informationen dazu folgen.

### *Beitrag Arbeitsgruppe "System & Serie"*

Die Arbeitsgruppe System & Serie ([system-serie.ch](http://system-serie.ch)) wird 2022 mit ihrer Abschlusspublikation ihre Forschungen zum Schweizer Systembau abschliessen und einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Mit dem gta-Verlag konnte dafür ein renommierter Mitherausgeber, mit Nadine Rinderer eine aufstrebende Buchgestalterin gefunden werden. Im Rahmen von vier Kolloquien Ende 2020 diskutierten die Mitglieder der Arbeitsgruppe und die zahlreichen externen Autorinnen und Autoren der Inventartexte über die einzelnen Bausysteme ihrer Forschungsarbeit und ihre Beiträge. Angeleitet von Raphael Sollberger begann im Februar 2021 schliesslich die Redaktionsarbeit für den etwa 250 Seiten umfassenden Band, der neben den Inventartexten und den wissenschaftlichen Essays der Arbeitsgruppenmitglieder auch zwei interdisziplinäre Interviews, ein Glossar und ein Personenverzeichnis zum Systembau in der Schweiz beinhalten wird. Im Sommer fotografierten Oliver Hänni und Raphael Sollberger zudem einen Grossteil der im Buch porträtierten Objekte, im Oktober konnte das Gesamtwerk zum Lektorat an den Verlag übergeben werden. Im November begann Nadine Rinderer parallel zum Lektorat bereits mit dem Layout des Buchs, sodass der Band im Frühjahr 2022 gesetzt und anschliessend gedruckt werden kann.



Scheibenhaus der Überbauung Gäbelbach in Bern, 1968–1971 errichtet mit dem Vollelementbausystem der Element AG Tafers. Bild: Raphael Sollberger complets d'Element AG Tafers

### *Beitrag Arbeitsgruppe "Historische Hotels und Restaurants"*

Zum 26. Mal hat die ICOMOS-Jury am 22. November 2021 die Auszeichnungen „Historisches Hotel und historisches Restaurant des Jahres“ vergeben.

Die Auszeichnung «Historisches Hotel des Jahres 2022» erhielt das Hotel "Chez Elsy" in Crans-Montana. Die ICOMOS-Auszeichnung geht damit zum ersten Mal an ein Hotel aus der Nachkriegszeit. Es ist eine Seltenheit, auf ein Hotel zu stossen, das in der Zeit des kontinuierlichen Aufschwungs der 1960er-Jahre gebaut wurde und sich nicht durch laufende An- und Umbauten den Geschmacksveränderungen der kommenden Jahre beugen musste. 1961 von Architekt Jean Suter erbaut, ist das "Chez Elsy" immer noch im Besitz der Familie und wird heute von den Enkelinnen der Erbauer geführt. Sie bemühen sich erfolgreich, die Seele der «Sechziger» charmant und einladend zu erhalten.

„Historisches Restaurant des Jahres 2022“ ist die „Wirtschaft zum Frieden“ in Schaffhausen. Sie liegt in einem mittelalterlichen Altstadtthaus, in dem die Geschichte überall spürbar ist. 1789 begann der damalige Eigentümer und Metzger auch Wein auszuschenken; seit 1862 besteht die Gastwirtschaft. Täferungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, zwei Kachelöfen, zwei reich geschnitzte Buffets und viel historisches Mobiliar zieren die gemütlichen Gaststuben.

Ein altes Erkerfenster gibt traulichen Ausblick auf den Herrenacker.

Das Schloss Burgdorf, eine der bedeutendsten Burganlagen der Schweiz, war über Jahrhunderte der Obrigkeit vorbehalten – erst seit 2020 präsentiert es sich als offener und lebendiger Ort. Die Schweizer Jugendherbergen erarbeiteten mit der Stadt Burgdorf eine fruchtbare Nutzungsgemeinschaft, die ein Restaurant, ein Museum und ein Traulokal einschliesst. Das dank des guten Zusammenspiels zwischen Behörden, Planer- und Betreiber team und Denkmalpflege überaus gelungene Umnutzungsprojekt gibt der Stadt positive Impulse. Dieses Gesamtkonzept wird mit dem Spezialpreis 2022 gewürdigt.

Die Auszeichnungen konnten dieses Jahr wieder an Anlässen mit Publikum übergeben werden. Auf Grund der guten Erfahrungen im vergangenen Jahr erfolgte die Verleihung erneut dezentral bei den drei Preisträgern. Jury-Präsident Moritz Flury-Rova gratulierte den drei Gewinnern in einer Liveschaltung per Videokonferenz aus dem Hotel Chez Elsy in Crans-Montana.



Hôtel Chez Elsy façade nord (c) Chez Elsy

## *Hommage à Théo-Antoine Hermanès*

Mit großer Betroffenheit und Traurigkeit nehmen wir Abschied von Théo-Antoine Hermanès. Er ist am 10. Januar 2022 in Genf gestorben.

Théo-Antoine Hermanès ist 14. April 1934 geboren. Als bedeutender Kunstrestaurator war er von 1979 bis 1987 Mitglied des Vorstands von ICOMOS Suisse. Im Jahr 1981 nahm Théo-Antoine Hermanès an der 6. Generalversammlung von ICOMOS in Rom teil, wo er zusammen mit Claude Jaccottet (Vizepräsident von ICOMOS Suisse 1979-1983, Präsident 1984-1990), Alfred Wyss (Vizepräsident 1984-1991) und dem Archäologen Charles Bonnet eine wichtige Reflexion über "Der Architekt und die Handwerker der Denkmalrestaurierung: Auftrag und Zusammenarbeit" leitete.

1959 gründete Théo-Antoine Hermanès in Genf sein Atelier, das zwanzig Jahre später den Namen Crephart erhielt, ein Akronym für Conservation, Restauration, Expertises et Photographies d'œuvres d'ART. Als Lehrer verstand er es, sein Wissen an Studenten und Praktikanten weiterzugeben, während er gleichzeitig grosse Baustellen in der Westschweiz betreute, insbesondere im Bereich der architektonischen Polychromie. Seine Tätigkeit erstreckte sich bis nach Italien, wo er 1999 in Siena das "Centro Europeo di Ricerca sulla Conservazione et sul Restauro" gründete.

Wir drücken seiner Familie und seinen Freunden unser tiefstes Mitgefühl aus und werden Théo-Antoine Hermanès für seinen reichen, oft stürmischen Lebensweg in einem nächsten "Mitgliederbrief" würdigen.

---

Catherine Courtiau, Vizepräsidentin ICOMOS Suisse

## *Hans Hostettler, dipl. Architekt SIA/SWB 1930 – 2021*

Noch kurz vor Jahreswechsel erreichte uns die Meldung über den Tod von Hans Hostettler. Als Mitglied von ICOMOS und vom Heimatschutz Bern war Hans Hostettler massgebend am Aufbau von historischen Inventaren in der Schweiz beteiligt. Als Reisender hat er auch schon früh die Schönheiten von Nordafrika kennen und lieben gelernt. Dies veranlasste ihn wohl, dem marokkanischen Kulturministerium die Aufnahme von Ortsbildern mittels Luftaufnahmen vorzuschlagen. So konnten über 300 Ksour in Form von Flugaufnahmen, Statistiken, Plänen und Beschreibungen dokumentiert werden. Zur Verdeutlichung seiner Vorhaben folgte 1988 eine von der UNESCO und ICOMOS unterstützte Ausstellung in Marrakesch, Rabat und Fés.

In Dankbarkeit für die Unterstützung seiner Ideen hat Hans Hostettler gewünscht, dass die Kondolenzspenden ICOMOS zur Verfügung gestellt werden. Auch wenn wir ihm dafür nicht mehr persönlich danken können, so möchten wir es auf diesem Weg an seine Angehörigen weitergeben.

## *Save the Date: ICOMOS Suisse Jahresversammlung 2022 in Zürich*

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere nächste Jahresversammlung am Freitag den 6. und Samstag den 7. Mai 2022 in der ETH Zürich stattfinden wird.

Das definitive Programm wird Ihnen zusammen mit der Einladung im April per Post zugestellt.

Wir hoffen, dass Sie zahlreich an dieser Versammlung in Zürich teilnehmen werden und freuen uns bereits sehr darauf!

## *Agenda*

06./07. Mai 2022, ETH Zürich

*Mitgliederversammlung ICOMOS Suisse 2022*

Booklet spätestens im April 2022  
verfügbar unter: [Aktuelles](#)

23.-25. Juni 2022, Zürich

*Fachtagung Eisenbahndenkmalpflege,  
Fachstelle Denkmalpflege SBB*

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

1.-9. September 2023, Sydney / Australien

*ICOMOS Jahresversammlung (gross, mit  
Wahlen)*

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

## *Impressum*

Auflage: Elektronisch versendet  
Redaktion: ICOMOS Suisse Sekretariat  
Übersetzungen: D-F: Jean-Pierre Lewerer,  
Arbeitsgruppen, F- D: Catherine Courtiau

Gestaltung: ICOMOS Suisse Sekretariat  
Kontakt: [secretariat@icomos.ch](mailto:secretariat@icomos.ch)

Bildrechte:

Titelseite: Hôtel Chez Elsy / S. 4: Hôtel Chez Elsy /  
S. 5: Raphael Sollberger